

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gruppierung zum Angriff auf den Coston d'Arfiero, 17. Mai 1916

Malga pra di Bertoldi machen mußten. Überdies wurden dadurch sehr schwierige Entwicklungsverhältnisse geschaffen. Die 14er sollten, sobald sie hinter dem rechten Flügel der Rainer angelangt waren, in das Val Lanze und gegen den Coston d'Arfiero abschwanken, gleichzeitig mit ihnen das II. und halbe I. Bataillon den Feind frontal angehen, das andere halbe I. und III. Rainer folgen, sobald die 14er vor ihnen die Front geräumt hatten. Der Sturm wurde auf $\frac{1}{2}$ 12 Uhr verlegt.

Dementsprechend begannen das II. Bataillon, die 3. und 4. Kompagnie gegen 10 Uhr wieder mit der Sammlung in der vorliegenden Mulde, wo eine lange Steinmauer Deckung gegen das sofort einsetzende italienische Artilleriefeuer gewährte. Immerhin gab es einige Verluste, auch bei dem noch weiter hinten befindlichen Halbbataillon Oblt. Nake, darunter den durch Kopfstreißchuß verletzten Oblt. Hanika. Indessen schob sich die Neugruppierung immer mehr hinaus. Mjr. Schad konnte endlich um 11 Uhr 45, nachdem FML. v. Horsekky den Sturm auf 1 Uhr verschoben hatte, nachfolgenden Angriffsbefehl erlassen:

„Die feindliche Stellung verläuft auf dem Rücken, der vom Coston d'Arfiero nach Nord verläuft. Der Zustand der Stellung ist unbekannt. Gemeldet wurde gestern von Hptm. Melzer, daß der Feind sich teilweise erst eingräbt. IR. 14 wird vereint mit dem Regiment bis in die Linie Baiti di Gaspero Fiorentini vorgehen, sich dort gruppieren und dann in der Richtung auf Coston d'Arfiero angreifen. IR. 59 nimmt, sobald IR. 14 unsere Linien erreicht hat, die Vorrückung bis in die feindliche Stellung auf. Die Linie Coston d'Arfiero—Weggabel westlich Baito Casalena ist um 1 Uhr nachmittags zu erreichen. In dieser Stellung unbedingt halten, eingraben, weitere Befehle abwarten.“

Die in die Mulde vorgegangenen Abteilungen mußten somit ziemlich lange Zeit auf den Beginn der weiteren Vorrückung warten. Einzelne Leute nützten dies aus, um die nahegelegenen Anlagen italienischer Reservestellungen zu durchsuchen und brachten den Kameraden willkommene Zubußen an Konserven, Zigaretten und sonstigen Genußmitteln. Bis zur Mittagssunde war erst ein Bataillon der 14er in der Mulde angelangt. Längeres Warten ging nicht an, wenn man befehlsgemäß um 1 Uhr stürmen sollte. Oblt. Nake, anstatt des eben erkrankten Hptm. Schwengler Kommandant des I. Bataillons, ließ auch die 1. und 2. Kompagnie in die Mulde hinabsteigen und begab sich zum vorderen Halbbataillon, um dessen Vorrückung anzuordnen, die bald darauf gleichzeitig mit dem II. Bataillon erfolgte. Auch Mjr. Jonke setzte das III. in Bewegung, wobei aber der Abstieg über die Felsen des steilen Absturzes sehr verzögernd wirkte. Die Maschinengewehre aller drei Bataillone blieben auf der Höhe zurück, um den Angriff überschießend zu unterstützen. Hierbei zeichneten sich bei der Abteilung I besonders aus: Korp. Gießhammer, der als Vormeister durch sachgemäße Auswahl der Ziele und Treffsicherheit die Angreifer große Strecken verlustlos passieren ließ, Gfrt. Anton Gadenstätter und Inf. Eidinger der Bedienung. Die Abteilung III zog bald das Feuer schwerer Geschütze auf sich, das besonders das Gewehr des Vormeisters Inf. Zöbl sehr gefährdete. Lange hielt er im Feuer aus, als aber Granate auf Granate immer näher einschlug, brachte er mit den Inf. Hinterleitner, Josef Reschenhofer und Josef Stabauer die Waffe 200 Schritte weiter hinten in eine geschützte Stellung.